

Betriebsportrait und Lernmodule Fam. Krüger, Döffingen

Gestatten, dass wir uns vorstellen: Landschaftspflegebetrieb Sabine und Karlheinz Krüger

Wo viel Handarbeit nötig wäre, um die wertvollen Lebensräume der Heckengäulandschaft zu erhalten, sind die Krügers mit ihren Ziegen und Schafen unterwegs. Nur 2-4 Wochen dauert die Beweidung einer Fläche, dann ist wieder Beinarbeit angesagt.

Stück für Stück werden die versträut liegenden Flächen zwischen Sindelfingen, Darmsheim, Döffingen und Magstadt abgeweidet. Ob die wählerischen Ziegen, die genügsame Schwarznasen- oder die Dorperschafe an der Reihe sind, hängt vom Bewuchs der Weideflächen ab.

Weil die Streuobstwiese in Darmsheim ein anderes Pflegekonzept erfordert, als die zuwuchernde ehemalige Bahnlinie zwischen Weil der Stadt und Calw, sind die Krügers und ihre besonderen Schaf- und Ziegenrassen wichtige Partner der Naturschutzbehörden.

Nur in den Wintermonaten sind die Tiere in ihren Ställen untergebracht. Wenn dann im Frühjahr auf den Wiesen das Wachstum einsetzt, steht eine neue Generation zum Abweiden bereit.



AnsprechpartnerIn: Sabine und Karlheinz Krüger, Tel. 07033/44861 mobil: 017632044297

e-mail: Krueger.Sabine@gmx.net

Anfahrt: Gut erreichbar mit dem Bus aus Böblingen oder Sindelfingen

Themen: *artgerechte Tierhaltung, Landschaftspflege*

Besonderheiten: Landschaftspflegehof, Schaf- und Ziegenzucht im Herdbuch

Betrieb Krüger: bewirtschaftete Fläche ca. 30 ha

Außenwirtschaft: ?

Tierhaltung:

20 Schwarznasenschafe

50 Dorper Schafe

34 Schwarzhalsziegen

2 Border Collies

Arbeitskalender und Anlässe im Jahreslauf:

Nach Absprache mit Familie Krüger gibt es Aktivitäten der Schüler zu folgenden Anlässen:

Anlass	Wann
Rund um die Schafwolle/Schafschur	Frühsommer
Schafhaltung	Frühjahr bis Herbst
Besuch im Ziegenstall	Winter
Ziegenwanderung	

Sekundarstufe I: Ziegen und Schafe in der Landschaftspflege

Obwohl nah verwandt, unterscheiden sich Ziege und Schaf in vielen Eigenschaften. Dichtes Brombeergebüsch zieht die Ziege dem Gras als Futter vor. Ist eine Fläche dann vom Buschwerk befreit, können sich dort dann Lebensgemeinschaften mit wertvollen Pflanzen entwickeln. Die weitere Pflege wird dann von den Schafen übernommen.

Erkennen und erarbeiten: - Landschaftspflegemaßnahmen - Notwendigkeit und Hintergrund

Artenkenntnis und Einflüsse auf die Artenzusammensetzung

Typische Pflanzengemeinschaften im Heckengäu

Gemeinsamkeiten und Unterschiede von Ziege und Schaf

Herkunft und Eigenschaften der verschiedenen Schafrassen

Erfahren und erleben:

Praktisches Wissen zu Landschaftspflegemaßnahmen

Besonderheiten der Koppelhaltung

Fragen und Antworten, die sich aus dem Mitmachen ergeben:

Die Artenzusammensetzung auf den Magerrasenflächen bzw. Streuobstwiesen

Was frisst die Ziege, was frisst das Schaf?

Das unterschiedliche Sozialverhalten von Ziege und Schaf

Praktisches Tun:

Aufbau einer mobilen Weidekoppel

Umtrieb der Herde

Weidekontrolle

Primarstufe/ Sekundarstufe I: Besuch im Ziegenstall

Zwischen Dezember und Anfang April ist Stallzeit für die Tiere. Jetzt heißt es, geeignetes Futter für das wälderische Tier bereitzustellen. Wenn im Februar die Lammzeit beginnt, ist im Stall einiges zu tun...

Erkennen und erarbeiten: Haltung und Pflege der Ziegen im Jahreslauf

Erfahren, erkennen, erleben:

Tiere beobachten, ihre Bedürfnisse und ihr artspezifisches Verhalten kennen lernen

Fragen und Antworten, die sich aus dem Mitmachen ergeben:

Was frisst die Ziege am liebsten?

Das Futter zu verschiedenen Jahreszeiten

Ziegenkitz und Mutterziege: wann frisst das Junge?

Was ist im Ziegenstall anders als im Schafstall?

Praktisches Tun:

Ziegenpflege: Kämmen, Klauen- und Euterkontrolle

Geeignetes Futter bereitstellen

Mithilfe beim Füttern

Familie Krüger, Ablaufplanung „Ziegen und Schafe in der Landschaftspflege“

Halbtagsbesuch ca. 3 Std. Aufenthalt

Voraussetzungen: Eine zusätzliche Begleitperson (Lehrer, Eltern), Frau und Herr Krüger

Schüler bringen Vesper und Getränke mit

Termin: Klasse, Schule, Ansprechpartner:

Ankunft Uhrzeit	Minuten	Was, wer mit wem	Wie, was beachten / Methode	Vorbereitung und Material	Bemerkung
9 Uhr		Zurechtfinden, Klo gehen, etc.			
9.15	15 min	Willkommen, Begrüßung auf dem Hof Vorstellung, Namensschilder Verhaltensregeln klären Arbeitsziele festlegen Gruppen bilden	Vorstellung Kurze Darstellung eines typischen Tagesablaufs	Sitzgelegenheiten (Strohballen)	
9.30	ca. 90 m	Herr / Frau Krüger erklären Arbeitsziele: Gruppe I: Abbau des Weidezauns Gruppe II: Weidekontrolle, Aufbau des Weidezauns Beobachtung der Tiere bei der Futteraufnahme	Verhalten der Tiere: Schafe, Ziegen, Hütehund beim Umtrieb und auf der Koppel Erklärung worauf zu achten ist: wie und was wird gefressen;		Hier können bereits die eigenen Fragen entstehen: wie funktioniert der Weidezaun; die Aufgabe des Hütehundes,...
11.00		Gemeinsames Vesper			
11.30	30 min	Untersuchung der abgeweideten Koppel	Vergleich Verbiss/Bewuchs, welche Spuren haben Schaf und Ziege hinterlassen? Welche Pflanzen bleiben stehen?		
12.00	30 min	Fragen / Erläuterungen im Strohkreis	Zusammenfassung der Beobachtungen Fragen an die Krügers		
Ca. 12.30		Abreise			